



Sabine Dudda Steinvorthof 4A 30455 Hannover

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Rainer Göbel
 im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

über:

Fachbereich Personal und Organisation OE 18.62.11
 Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

13. Juni 2019

Anfrage: gem. §14 der Geschäftsordnung des Rates der
 Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des
 Bezirksrates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt am 13. Juni 2019

Wohnsituation 'Am Ahlemer Holz'

Die Wohnsituation für die Anwohner 'Am Ahlemer Holz', als auch für die Besucher der dahinter liegenden **Kita**, spitzt sich immer mehr zu, wird zusehends unzumutbar und sehr bedrohlich. Mehrfach wurden von den Anwohnern die fürchterlichen Umstände in der Einwohnerfragestunde im Bezirksrat geschildert und dabei verzweifelt um Hilfe und Unterstützung, teilweise nahezu flehend, gebeten. Bis heute leider ohne spürbare Ergebnisse! Nächtliche Ruhezeiten werden nicht eingehalten, im Gegenteil, es wird lautstark gestritten und geschrien, teilweise mit einem erhöhten Alkoholkonsum, sodass vermehrt die Polizei zur Hilfe gerufen wurde. Der Straßenbereich gegenüber wird permanent mit bis zu mehreren Sprintern belegt, bei denen u.a. Reparaturen und Ölwechsel durchgeführt werden. In der gesamten Umgebung wird Müll hinterlassen und nur durch die Betreiber-Gesellschaft in unregelmäßigen Abständen teilweise wieder entfernt. Vor und auf dem Gelände stehen immer wieder Einkaufswagen und die umliegenden Supermärkte und Drogerien beklagen einen erhöhten Anstieg an Diebstählen. Vom Gelände der Kita wurden Spielgeräte und Spielsachen entwendet, die sich in der Wohnanlage wiederfanden.

Die Bewohner der Container-Wohnanlage, sogar bereits die kleinen Kinder, beschimpfen unflätig, in Fäkalsprache und in einem sehr lauten unangemessenen Ton die vorbeigehenden älteren Anwohner und Eltern mit ihren Kindern auf dem Weg zur Kita. Mittlerweile bitten bereits die kleinen Kita-Kinder sehr verängstigt darum, die Straßenseite zu wechseln. Bereits im August 2018 baten wir mit einem Antrag, die Container-Unterkunft, aufgrund mangelnder Bereitschaft an Integration, zu schließen. Mit dem darauf folgende Änderungsantrag versuchte die SPD der Bevölkerung mit dem Wunsch nach einer erhöhten Anzahl an Sozialarbeitern und einem qualitativ höherwertigen Wachdienst zu suggerieren, eine Verbesserung herbeizuführen; diese wurde jedoch von der Verwaltung abgelehnt! Eine Erklärung über die zu erwartenden Absage erfolgte leider nicht!

So werden wir in dieser unzumutbaren Situation nicht Herr der Lage.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Wann und in welchen Abständen werden vom Ordnungsdienst und der Polizei Streifengänge durchgeführt, welche Straftaten kamen in der Vergangenheit vor, wie oft wurde die Polizei aufgrund von Ordnungswidrigkeiten von der Bevölkerung gerufen und mit welchen Auflagen wird zu mehr Ordnung aufgefordert?
- 2) Kam es bereits zu nachweisbaren Umweltverschmutzungen durch Ölwechsel und wurde bereits untersucht, ob evtl. illegal Öl-Reste in die Kanalisation abgeleitet wurden?
- 3) Wie gestaltet sich die Zukunftsplanung dieser Problematik, kann man nicht versuchen, mit maximal einer Familie pro Unterkunft die Situation etwas zu entschärfen und wie sieht sich die LH Hannover in der Fürsorgepflicht und dem Schutz gegenüber den stark leidenden Anwohnern?

Sabine Dudda
Fraktionsvorsitzende